

Wien, 18.09.2013

Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf betreffend das neue Lehrer/innendienstrecht

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Lehrerinnen und Lehrer des GrG23 Vienna Bilingual Schooling Draschestraße 90-92, 1230 Wien, lehnen den in Begutachtung befindlichen Entwurf zum neuen Lehrer/innendienstrecht kategorisch ab!

Besonders prekär sind für uns die folgenden Punkte:

- **Verringerung der Lebensverdienstsumme** bei gleichzeitiger **massiver Erhöhung der Arbeitszeit** in allen Schularten;
- massive **Erhöhung der Arbeitsbelastung** z.B. durch zusätzlich zur Lehrverpflichtung und zur vorgeschriebenen Sprechstunde durchzuführende Eltern-Schüler-Beratung, Förderkurse im Sommer, die Notwendigkeit, mehr Klassen zu unterrichten, und die damit verbundene Erhöhung der Schülerzahl pro Lehrer/in um mind. 20% (durchschnittlich bis zu 300 Schüler/innen), MentorInnenstätigkeit, Klassenvorstandstätigkeit, Kustodiate;
- massive **Verschlechterungen der Arbeitssituation für Junglehrer/innen** in den ersten Dienstjahren durch die Abschaffung des Unterrichtspraktikums bei gleichzeitiger Einführung der Induktionsphase, vor allem angesichts der Tatsache, dass parallel zur vollen (24 Stunden) Lehrverpflichtung innerhalb von 5 Jahren der Masterabschluss erreicht werden muss und in der einjährigen Induktionsphase durch Hospitationsverpflichtung und Induktionsveranstaltungen auf der PH zusätzlich ein beachtlicher Mehraufwand entsteht. **Das daraus entstehende Fazit: Der Beruf des Lehrers / der Lehrerin wird zusehends unattraktiver für junge Menschen, was uns mittel- und längerfristig wiederum vor gewaltige Ressourcenprobleme stellen wird;**
- **erheblicher Qualitätsverlust** in der tatsächlichen, täglichen pädagogischen Arbeit, hervorgerufen durch die geplante massive Erhöhung der Arbeitsbelastung für Junglehrer/innen, **der letztendlich auf Kosten jedes einzelnen Schülers geht;**
- **Kündigungsgrund, wenn kein Masterabschluss** im vorgegebenen Zeitrahmen vorliegt – obwohl dieser keine Anstellungserfordernis ist;
- **Einsetzbarkeit in jedem Gegenstand und jeder Schulart** unabhängig von Fachstudien, was wiederum automatisch und zwangsweise zu einem enormen Qualitätsverlust im pädagogischen Alltag führt;
- **Abschaffung der Lehrverpflichtungsgruppen und der Berechnung in Werteinheiten**, stattdessen Fächerzulagen; dadurch Verschlechterungen auch für Administrator/innen und Direktor/innen.
- **Nicht-Einrechnung der Tätigkeiten der Schulbibliothekar/innen** in die Lehrverpflichtung;
- **keine Support-Systeme vorgesehen;**

Im Namen der Lehrerinnen und Lehrer des GrG23 Draschestraße VBS

Der Dienstenausschuss des GRG 23 Draschestraße VBS

Der Gewerkschaftliche Betriebsausschuss des GRG 23 Draschestraße VBS